

Metalle pro Klima diskutiert in Brüssel über COP21



Endspurt für den UN-Klimagipfel in Paris: Nur wenige Wochen vor dem Start hat Metalle pro Klima mit Vertretern aus EU-Kommission und EU-Parlament vor rund 120 Gästen in Brüssel über den anstehenden Gipfel diskutiert.

Dabei machte der Metalle pro Klima-Vorsitzende Roland Leder in einer Keynote deutlich, es müsse eine ausreichende Planungssicherheit für die Industrie geben. Er betonte den großen Einfluss der Energiepreise auf Investitionsentscheidungen der Industrie. Nordrhein-Westfalens Umweltminister Johannes Rimmel räumte einer stabilen Partnerschaft mit der Industrie einen hohen Stellenwert ein.

In einer anschließenden Paneldiskussion sagte der Direktor der GD Klima, Artur Runge-Metzger, man könne auch nach dem Klimagipfel in Paris kein Level Playing Field erwarten. An der Diskussion nahmen auch die EU-Parlamentarier Matthias Groote (SPD) und Jens Gieseke (CDU), WVM-Metalle-Hauptgeschäftsführerin Franziska Erdle und Veronique Steukers, Direktorin des Nickel Institutes teil.

Mehr Informationen zur Diskussion ([hier klicken](#))

Alle Fotos zur Veranstaltung ([hier klicken](#))

Unser Blog zum COP21 ([hier klicken](#))

Unser Animationsfilm zum COP21 ([hier klicken](#))



Neu im Blog: Die Konrad-Adenauer-Stiftung



Jasper Eitze, Konrad-Adenauer-Stiftung

Ma. Man müsse sich auf das Machbare konzentrieren. **(Zum Artikel)**

Mit Blick auf die UN-Klimakonferenz sei Realismus geboten. Das schreibt Jasper Eitze, Koordinator Energie-, Klima- und Umweltpolitik der Konrad-Adenauer-Stiftung, in dieser Woche im COP21-Blog von Metalle pro Klima.

Eitze zufolge ist das Erreichen eines für alle Staaten verbindlichen Abkommens selbst als Priorität zu sehen, auch wenn dafür hinsichtlich Ambitioniertheit und Umsetzbarkeit zunächst Abstriche gemacht werden müssten. Am Ende müsse es ein globales Abkommen geben, das alle Staaten nicht nur in die Pflicht, sondern auch mitnehme.

Lesen und hören Sie auch in unserem COP21-Blog:

Dr. Barbara Hendricks – [Wir stehen am Beginn einer breiten Bewegung](#)

Herbert Reul – [Scheitert Paris, muss die EU umdenken](#)

Joachim Weimann – [Deutsche Klimapolitik ist eine Hybris](#)

18. Februar 2016 · 18.30 Uhr · ewerk

metals meet politics 2016

Der Parlamentarische Abend der Nichteisen-Metallindustrie

Gäste: Alexander Dobrindt, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur
Ulrich Grillo, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie

Zur Anmeldung hier klicken

Podiumsdiskussion zur Stoffpolitik

„REACH ist ein Breitbandantibiotikum und damit häufig nicht besonders zielgerichtet“. Das hat Martin Wieske, Experte für Arbeits- und Gesundheitsschutz bei der Wirtschaftsvereinigung Metalle bei einer Podiumsdiskussion mit Experten in Berlin deutlich gemacht.

Alle Informationen zur Veranstaltung (**hier klicken**)

